

BÜRGERENTSCHEID AM 18. APRIL 2021

Bitte stimmen Sie am 18. April mit

**NEIN!**



denn die Zukunft  
unseres Klinikums  
ist nicht egal!

**SAG NEIN**



...WENN DU EIN NEUES  
GESAMTKLINIKUM WILLST!

WICHTIG! WAS LÖST IHRE STIMME AUS?

WENN DAS   
**NEIN!**  
GEWINNT ...

- ... erhalten wir uns die Chance auf ein neues Gesamtklinikum
- ... sichern wir die Gesundheitsversorgung für unsere Zukunft ab
- ... stellen wir die Weichen richtig für unsere Kinder und Enkel
- ... stärken wir unsere Heimatregion, den Heidekreis

WENN SICH DAS  
**JA**  
DURCHSETZT ...

- ... wird es kein neues Gesamtklinikum für den Heidekreis geben
- ... berauben sich die Heidjer selbst einer großen Chance.
- ... können bisherige HKK-Angebote bis hin zu ganzen Häusern in Frage stehen
- ... geht dem HKK die Attraktivität für junge Ärzte verloren

## Worum geht es?

Auch im Heidekreis müssen Gesundheitsstrukturen angepasst werden. Der Kreistag hat das Angebot des Landes angenommen, Fördermittel für den Bau eines neuen Gesamtklinikums zu beantragen. Der nun aber von einigen Bürgern vom Zaun gebrochene Streit um den längst vom Kreistag beschlossenen Standort gefährdet das ganze Projekt. Die vom Land vorgegebenen Bedingungen für die Fördermittel (Grundstück, Architektenwettbewerb, Abgabe der Förderunterlagen bis zum 30. September) können nur bei einer weiteren Planung in Bad Fallingbostel erfüllt werden. Und ohne Fördergeld wird es kein neues Klinikum geben. Der Heidekreis braucht aber das neue Gesamtklinikum für eine gute medizinische Versorgung in der Zukunft!

Das gelingt  
nur mit

**NEIN!** am 18. April

Es geht **nicht um hier oder dort, sondern um den Erhalt der Chance, um ob überhaupt!**

Und wo ist  
das Problem?

**Die Realisierung des neuen Gesamtklinikums wird verhindert, wenn sich die Initiatoren des Bürgerentscheids durchsetzen.**

**Denn: Die vermeintliche Standortalternative „bei Dorfmark“, die uns die Initiatoren weismachen wollen, gibt es nicht, sie ist eine Nebelkerze. Darauf hereinfliegen!**

Dazu sagen wir:

**NEIN!** am 18. April

Eine so wichtige Infrastruktureinrichtung wie ein Krankenhaus muss an einem rechtssicheren Ort geplant werden, um den Zeitplan für die Landesfördermittel einhalten und den Bau auch umsetzen zu können. Dies ist in Bad Fallingbostel beim Standort „F4“, den neutrale Fachgutachter als den geeignetsten ermittelt haben, der Fall. Bad Fallingbostel hat als Grundzentrum zentralörtliche Funktionen, Dorfmark nicht. Raumordnerisch und im Zuge einer fehlerfreien Abwägung kann man in der Bauleitplanung daher gar nicht zur Realisierbarkeit eines Standortes „bei Dorfmark“ kommen. Deshalb würde ein „Ja“ den Krankenhausneubau verhindern. Das wäre fatal für die ganze Region!



### Impressum

CDU Samtgemeindeverband Rethem  
Renate Rodewald (Vorsitzende)  
Lindenallee 5  
27336 Frankenfeld

SPD Ortsverein Rethem  
Jonas Wussow (Vorsitzender)  
Sackstr.9  
27336 Rethem